



## Protokoll

### Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden

---

Protokoll Nr.	1/2021
Datum	2. November 2021 / 19 bis 22 Uhr
Vorsitz	Steiner Florian, QV Hottingen
Teilnehmende	Bieri Ivo, SP 7+8 Della Chiesa Mariano, Verkehrsdelegierter Elternrat Hirslanden Dorn Hans-Joachim, Vertretung A. Silberschmidt, FDP Farley Claudia, Schulweg Ilgen Gremli Sabrina, Elternrat Hirslanden Hänsli Thomas, Elternrat Hirslanden Hechenberger René, Vertretung B. Bürgisser, QV Witikon Kälin Simon, Fussgängerverein Zürich / Grüne 7+8 Müller Birgit (Begleitung Ueli Marbach) Marbach Ueli, QV Hirslanden Novoselac Marco, Elternrat Ilgen Siegmond Svenja, Elternrat Balgrist Tänzler Gitt, QV Hirslanden Thomann Sylvie, QV Hottingen Zihlmann Claudio, Vertretung M. Bourgeois FDP
Abwesende	<b>Stadt Zürich</b> Baur Edmund, Stadtpolizei, Kreischef 7 Eckert Johannes, VBZ, Markt Friedli Marcel, DAV, Verkehrsprojekte Lippuner Marcel, Tiefbauamt, Planung + Projektierung Bourgeois Marc, FDP (Entschuldigt) Balmer Bettina, FDP (Entschuldigt) Bünger Pablo, FDP Bürgisser Balz, QV Witikon (Entschuldigt) Canepa Stefano, Tiefbauamt, Infrastruktur + Raum (Entschuldigt) Erfigen Monika, SVP Hauser Ralf, Schule Hofacker Catherine Heuberger Golta, Elternrat Balgrist Känel Barbara, QV Hottingen (Entschuldigt) Nabholz Ann-Catherine, GLP (Entschuldigt) Peider Filli, Grüne 7 + 8 Rellstab Daniel, Verkehrsgruppe Elternrat Balgrist (Entschuldigt) Schönholzer Laurie, Elternrat Balgrist Silberschmidt Andri, FDP (Entschuldigt) Weyermann Karin, CVP (Entschuldigt) Zimmermann Sandra, Tiefbauamt (Entschuldigt)
Verteiler	– Mitglieder Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden – Heinz Traber, Stadtpolizei, Fachlehrer für Verkehr



Protokoll  
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden  
Protokoll der Sitzung vom 2. November 2021

2/6

Beilagen	<ul style="list-style-type: none"><li>– Präsentation DAV Verkehrszahlen permanente Zählstellen (Traktandum 4.1)</li><li>– Präsentation TAZ Verkehrsrichtpläne, politische Vorstösse und Heimplatz (Traktanden 4.2 und 5)</li></ul>
----------	--

---

Nr. Themen

**1 Vorstellung der AG-Mitglieder**

Florian Steiner begrüsst die Anwesenden und die Gäste.

**2 Protokoll der Sitzung vom 5. November 2019**

Das Protokoll vom 5. November 2019 wird kommentarlos an Frau Zimmermann verdankt.

**3 Ergänzung der Traktandenliste**

Varia: Zugang Kindergarten Hirslanden, Flüsterbelag Witikonstrasse

**4 Verkehrsmengen Hauptverkehrsstrassen**

**4.1 Übersicht Kapazitäten**

Marcel Friedli präsentiert die Verkehrszahlen mehrerer permanenter Zählstellen aus den Jahren 2008 bis 2019 (Beilage Protokoll). Die Verkehrszahlen 2020 wurden noch nicht aufbereitet. Seit 2008 zeigen sich bei den Zählstellen mehrheitlich abnehmende oder konstante Verkehrszahlen des motorisierten Individualverkehrs (MIV). Im Tagesverlauf sind unterschiedlich ausgeprägte Verkehrsspitzen zu erkennen.

**4.2 Problematik Durchfahrtsachsen**

Marcel Lippuner erklärt anhand der Verkehrsrichtplänen die Strassenhierarchien für den MIV und den Veloverkehr (Beilage Protokoll). Die neuen Velovorzugsrouten sind gemäss Art. 2quinquies der Gemeindeordnung in den nächsten Jahren umzusetzen.

Die Verkehrsführung der Hottingerstrasse wird zur Umsetzung einer separaten Veloführung und einer beidseitigen Kaphaltestelle aufgrund einer Motion des Gemeinderats mit einer Verkehrssimulation überprüft.

Für den Klusplatz gibt es ein Sanierungsprojekt, mit dem auch Massnahmen für eine bessere Veloführung geplant sind. Zur längerfristigen Verbesserung der Haltestellensituation am Klusplatz wird ebenfalls aufgrund einer Motion des Gemeinderats eine Studie erarbeitet.

Änderungen der Verkehrsmengen lösen nicht automatisch Projekte aus und es gibt keinen definierten Maximalverkehr. Entscheidend ist die Betriebstauglichkeit, besonders auch für den ÖV. Verkehrssicherheitsfragen aufgrund hoher Verkehrsmengen werden örtlich an den jeweiligen Situationen beurteilt.

**4.3 Gefährliche Situation bei der Ausfahrt Hegibachplatz**

Mariano Della Chiesa macht auf die Situation bei der Ausfahrt aus dem Hegibachplatz in die Neumünsterstrasse aufmerksam. Die Situation beim Fussgängerstreifen sei aufgrund hoher Fahrgeschwindigkeiten und schlechter Sichtweiten gefährlich. Marcel Friedli erklärt, dass die Situation mit der Verschiebung der Bushaltestelle angepasst worden sei und nun von der DAV als ausreichend verkehrssicher beurteilt werde.



Protokoll  
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden  
Protokoll der Sitzung vom 2. November 2021

3/6

Nr. Themen

**5 Änderung der Abbiegesituation Heimplatz/Zeltweg**

Marcel Lippuner zeigt die geplanten Veränderungen am Heimplatz (Beilage Protokoll). Die Tramhaltestelle vor dem Eingang zum Schauspielhaus wird auf der Rämistrasse bergwärts verschoben, damit sie ausreichend lang realisiert werden kann. Auf fast sämtlichen Strassen sind neu beidseitig Radstreifen mit indirekten Linksabbiegemöglichkeiten vorgesehen. Mehrere bestehende Abbiegemöglichkeiten des MIV werden aufgehoben. Es wird erwartet, dass sich der MIV dadurch auf Alternativrouten verlagert. Die jeweiligen Verkehrsmengen und Auswirkungen auf andere Knoten werden zurzeit untersucht.

Die Veloführung mit Radstreifen wird als ungenügend kritisiert und separate Radwege vorgeschlagen. Marcel Lippuner erklärt, dass das vorliegende Projekt das Ergebnis eines langen Planungsprozesses ist, in den auch der Gemeinderat involviert war.

**6 Stand der Planungen Tempo 30**

**6.1 Auswirkungen auf den ÖV und Kapazitäten MIV**

Der Stadtrat hat im Sommer informiert, dass für die Strassen in der Stadt Zürich künftig mehrheitlich Tempo 30 gelten soll. Damit kann gemäss den Vorgaben zum Lärmschutz der Verkehrslärm an der Quelle reduziert werden. Marcel Friedli informiert, dass der Entscheid, auf welchen Strassen Tempo 30 umgesetzt wird, bis Ende Jahr erwartet wird.

Johannes Eckert erklärt, dass Tempo 30 den öffentlichen Verkehr verlangsamt und zu Mehrkosten führt, weil für die Aufrechterhaltung des Fahrplans zusätzlich Busse eingesetzt werden müssen. Die Mehrkosten fallen dabei nicht einmalig mit der Beschaffung der Fahrzeuge an, sondern zusätzliche Kosten erfolgen jährlich aufgrund höherer Betriebskosten. Eine unterschiedliche Fahrgeschwindigkeit zwischen ÖV und MIV ist nur möglich, wenn der ÖV auf einem baulich abgetrennten Eigentrasse geführt wird.

Hans-Joachim Dorn lobt die deutliche Wirkung des neuen Flüsterbelags in der Schlyfi. Er erkundigt sich, ob ein Flüsterbelag bis ins Zentrum Witikon ergänzt werden könnte.

Marcel Lippuner erklärt, dass lärmarme Beläge eine Wirkung haben, dass zur Einhaltung der Grenzwerte aber oft eine Kombination von Massnahmen nötig ist. Bei lärmarmen Belägen ist zu beachten, dass sie etwa doppelt so oft wie ein Standardbelag ersetzt werden müssen. Die Beläge der Witikonerstrasse sind aufgrund der Sanierungen der letzten Jahre recht neu und darum ein erneuter Ersatz kaum möglich.

Birgit Müller weist darauf hin, dass lärmarme Beläge besonders bei höheren Geschwindigkeiten eine Wirkung zeigen.

Nachtrag Marcel Lippuner: In der Schlyfi wurde kein lärmarmen Belag eingebaut. Die Lärmreduktion erfolgt durch die Neuwertigkeit des Belags.



Protokoll  
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden  
Protokoll der Sitzung vom 2. November 2021

4/6

Nr. Themen

**6.2 Sicherstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung 30er Zonen**

Gitt Tänzler fragt nach den Massnahmen, damit die signalisierte Geschwindigkeit in 30er Zonen auch tatsächlich eingehalten wird.

Marcel Friedli legt dar, dass diese zum einen polizeiliche Kontrollen sind. Zum andern wird nach der Einführung einer Tempo 30 Zone eine Wirkungskontrolle durchgeführt. Zeigt sich dabei, dass die Fahrgeschwindigkeiten signifikant überschritten werden, wird mit zusätzlichen Massnahmen nachgerüstet. Marcel Friedli zeigt an Beispielen Massnahmen wie Aufpflästerungen (Schwellen), Markierungen, eine farbliche Gestaltung der Oberfläche (FGSO) etc..

**6.3 Petition Klusplatz 30er Zone**

Gitt Tänzler informiert, dass die Forderung nach einer Tempo 30 Zone am Klusplatz eingereicht wurde. Marcel Friedli erklärt, dass dies in Abhängigkeit zum Entscheid des Stadtrats zu Tempo 30 steht und dieser darum abzuwarten ist.

**7 Signalisation und Sicherheit von Baustellen**

Marco Novoselac rekapituliert für künftige Bauvorhaben die Situation bei der Baustelle Römerhof. Es habe öfters gefährliche Situationen zwischen grossen Baumaschinen und Schulkindern gegeben. Die Wegführung sei teilweise unklar und die Querungen anspruchsvoll gewesen. Der Elternrat habe interveniert, was dann auch zu Massnahmen führte. Ziel müsse es sein, nicht nachträglich zu reagieren, sondern bereits vorgängig zu agieren.

Marcel Friedli: Auf einer komplexen Baustelle wie am Römerhof ändert die Situation stündlich und eine konstante Kontrolle der Massnahmen ist nicht möglich. Die DAV macht Vorgaben zu den Massnahmen, die erforderlich sind. Meldungen sind willkommen und eine gute Zusammenarbeit wichtig.

Edmund Baur: Das Personal der beauftragten Sicherheitsfirma war teilweise ungenügend. Die Stadt hat interveniert und die entsprechenden Personen wurden daraufhin am Römerhofplatz nicht mehr eingesetzt.

**8 Problematik Elterntaxi**

Claudia Farley: Elterntaxis sind ein dauerndes Problem, weil sie die anderen Kinder auf dem Schulweg gefährden. Trotz eines Schreibens des Elternrats Ilgen sind die Elterntaxis vor Ort. Welche Massnahmen sind möglich?

Marcel Friedli: Die Möglichkeiten sind situativ zu beurteilen. Pfosten sind oft schwierig und unterhaltsintensiv. Sie müssen bei einer Beschädigung ersetzt werden. Eine Halteverbotslinie ist ein starker Eingriff und betrifft nicht nur die Elterntaxis.

Edmund Baur: Das Problem ist bekannt, aber fast nicht zu verhindern. Allenfalls wäre ein geeigneter Standort für den Ausstieg der Kinder in genügendem Abstand zum Schulhaus zu prüfen. Der Elternrat wird für eine Begehung auf Edmund Baur und Marcel Friedli zugehen.



Protokoll  
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden  
Protokoll der Sitzung vom 2. November 2021

5/6

Nr. Themen

**9 Situation Bergstrasse**

Marcel Friedli zeigt die Massnahmen bei den Querungen Hof-/Rütistrasse, beim Hölderlinsteig und beim Heuelsteig (Zufahrt Tankstelle), die mit dem Sanierungsprojekt umgesetzt wurden.

Claudia Farley: Die Haltebereitschaft ist teilweise leider schlecht. Kann eine Markierung auf der Fahrbahn angebracht werden?

Marcel Friedli: Die Markierung «Achtung Kinder» mit dem Zusatz «Schule» kann nur in unmittelbarer Nähe einer Schule angebracht werden, was an der Bergstrasse nicht der Fall ist. Es ist auch zu bedenken, dass diese Markierung zurückhaltend verwendet werden soll, damit sie ihre Wirkung nicht verliert.

**Forchstrasse**

Ueli Marbach und Birgit Müller zeigen anhand einer Skizze, wie das Trottoir vor dem SPAR an der Forchstrasse und an weiteren Standorten begrünt werden soll. Mit einem Rankgerüst und Pflanzen in Töpfen könnte ein «schwebendes Grün» geschaffen werden, welches im zweiten Obergeschoss über dem Trottoir liegt und damit die Trottoirnutzung nicht beeinträchtigt. Dies ist eine Alternative zu einer Baumreihe, die an der Forchstrasse aufgrund der diversen Werkleitungen und den knappen Trottoirbreiten nicht möglich ist. Das Rankgerüst würde auch zur Beschattung beitragen.

Hans-Joachim Dorn: Eine solche Installation ist schlicht unnötig.

Marcel Lippuner: Die Trottoirbreiten an der Forchstrasse sind knapp und Grün Stadt Zürich (GSZ) lehnt Töpfe aufgrund des Unterhalts (giessen) ab. Ein Rankgerüst würde den Strassenraum beschatten und hätte damit eine hitzemindernde Wirkung, was wünschenswert ist. Die Realisierbarkeit auf dem schmalen Trottoir ist aber ungewiss. Ergänzend oder alternativ könnten Fassadenbegrünungen ein Thema sein, wobei dazu das Engagement der Eigentümerschaft erforderlich ist.

Florian Steiner: Zusammenfassend für einige weitere Voten wird die Möglichkeit erwähnt, diese Begrünungen unter den Projekten zum Stadtklima einzureichen. Diese Installationen nehmen keinen zusätzlichen Platz ein, wie ursprünglich von Herrn Dorn befürchtet. Entsprechend betreffen sie weniger den Verkehr als das Stadtklima.

**10 Schaffung von Quartierzentren für Hirslanden um den Klusplatz**

Gitt Tänzler: In Hirslanden fehlen kleinere Aufenthaltsbereiche und Treffpunkte. Potentielle Standorte könnten der Bereich vor dem Beck/Metzger am Klusplatz oder der Vorplatz beim Restaurant Wilder Mann an der Forchstrasse sein. Wer ist für dieses Thema zuständig und wie ist das Vorgehen?

Marcel Lippuner: Für Neugestaltungen im öffentlichen Raum ist das Tiefbauamt zuständig. Hilfreich ist ein möglichst konkreter Vorschlag zum Standort und Ausmass eines gewünschten Aufenthaltsbereichs.



Protokoll  
Arbeitsgruppe Verkehr Hottingen / Hirslanden  
Protokoll der Sitzung vom 2. November 2021

6/6

Nr. Themen

**11 Begegnungszone Streulistrasse**

Marcel Friedli: Im Abschnitt der Streulistrasse mit der Grünfläche angrenzend zur Hegibachstrasse ist eine Begegnungszone geplant. Die bestehende Grünfläche wird erweitert und vier Parkplätze der Blauen Zone werden aufgehoben. Damit kann auch die heute in Bezug auf die Verkehrssicherheit ungenügende Situation behoben werden.

**12 Zugang auf Schulareal Hofacker von Streulistrasse her**

Mariano Della Chiesa: Am nördlichen Parzellenrand soll auch während der Bauzeit ein Zugang zum Schulareal offen bleiben. Mariano Della Chiesa wird sich dazu mit der Schule/Immo in Verbindung setzen.

Mariano Della Chiesa: Beim Kindergarten im Spickel Forch-/Sempacherstrasse soll auch ein Zugang von der Seite Sempacherstrasse möglich sein. Mariano Della Chiesa wird sich dazu mit Heinz Traber in Verbindung setzen.

**13 Veloverkehr Wehrenbachtobel**

Gitt Tänzler: Besonders ältere Fussgängerinnen und Fussgänger fühlen sich auf dem Weg im Wehrenbachtobel unsicher wegen schnell fahrenden Velos. Fahrverbot für Velos?

Marcel Friedli: Waldwege sollen grundsätzlich für Velos nutzbar sein. Gegenseitige Rücksichtnahme und eine der Situation angemessene Fahrgeschwindigkeit ist aber erforderlich.

**14 Varia**

Werden die VBZ ihre Anzeigetafeln demontieren (Artikel im Tages-Anzeiger)? Warum gibt es bei der Haltestelle Balgrist keine Lautsprecherdurchsagen?

Johannes Eckert: Ein neues und hoffentlich günstigeres Informationssystem ist in Evaluation. Vom heutigen System werden keine neuen Anzeigetafeln versetzt, aber auch keine bestehenden Anzeigetafeln abgerissen.

Nachtrag Johannes Eckert: Die Haltestelle ist beidseitig mit Lautsprechern ausgerüstet (je einer im Infosystem und zwei in der Wartehalle). Insofern sollten Durchsagen an der Haltestelle wahrnehmbar sein, sofern man nahe genug an den Lautsprechern steht.

**15 Termine**

Nächste Sitzung: Dienstag, 1. November 2022, 19.00 Uhr

Für das Protokoll  
Marcel Lippuner

---

Nächste Sitzung

Dienstag, 1. November 2022, 19 Uhr, Ort: Hottingersaal

Erstellt am:

30. November 2021